

Entwicklung und Erprobung eines Leitfadeninterviews für Vorschulkinder mit Frühförderung zur Erfassung ihrer Teilhabe einschätzung auf Grundlage der „ICF-CY-Checklisten für das Kindes- und Jugendalter (3-6)“

Julia Waage (EUFH, Rostock/Brühl)

Saskia Konopatsch

Prof. Dr. Monika Rausch (EUFH, Rostock/Brühl)

ISES VIII, München 2014

Gliederung



Teilhabe

- **Teilhabe/Partizipation nach ICF** (WHO, 2001) und **ICF-CY** (WHO, 2007) = subjektives Empfinden zum „...Einbezogensein in eine Lebenssituation...“ (DIMDI, 2005:16)
- **FF unterliegt §1 SGB IX** (2001): „...um ihre...gleichberechtigte **Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern...**“
- **Fallerfassung FF: 101 Teilhabe-Items der „ICF-CY-Checkliste für das Kindes- und Jugendalter (3-6)“** (Deutsche interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur ICF-Adaption für den Kinder- und Jugendbereich, 2012)

Teilhabe

Aktivitäten und Teilhabe aus der ICF und der ICF-CY (aus DIMDI, 2005: 19)

d1	Lernen und Wissensanwendung
d2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
d3	Kommunikation
d4	Mobilität
d5	Selbstversorgung
d6	Häusliches Leben
d7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
d8	Bedeutende Lebensbereiche
d9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

- Mangel an ICF-CY (WHO, 2007) -basierten Erhebungsinstrumenten zur Teilhabe (DVfR & DGRW, 2012)

Kindeswille und Kindeswohl

- **Einbezug Kindeswille** (z. B.: Henrichsen, 2010) und Kindeswohl (UN, 1989) in Förderung
- konfliktfrei: Kindeswille \approx Kindeswohl
- konfliktreich: Kindeswille \neq Kindeswohl
- Berücksichtigung Spannungsfeld bei Entwicklung
Interview zur Teilhabe

Interviews Vorschulkinder

- ab vier Jahre möglich (z. B.: Dehn-Hindenberg, 2010)
- Sprache, Konzentration, Emotionen und Kognitionen noch in Entwicklung → besondere Kommunikationsbedingungen (z. B.: Delfos, 2004)
- Empfehlung Leitfadeninterview (z. B.: Vogl, 2012)

Ziele

- Entwicklung Interview auf Basis der „ICF-CY-Checkliste für das Kindes- und Jugendalter (3-6)“ (Deutsche interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur ICF-Adaption für den Kinder- und Jugendbereich, 2012) für Kinder mit Frühförderung ab vier Jahren zur Erfassung Teilhabesituation und –wünsche
- Erprobung Interview an drei fünfjährigen Jungen mit Frühförderstatus und Untersuchung Fragenverständlichkeit

Fragestellungen

- Wieviele adäquate und nicht adäquate Antworten geben die drei interviewten fünfjährigen Jungen mit Frühförderstatus jeweils innerhalb der Interviews?
- Teilhabe-Fragen vs. Nicht-Teilhabefragen?
- Schlüsselfragen Teilhabe-Themen?
- u. a.

Übersicht Methodik

1

- Entwicklung Interviews: Gruppendiskussion, Fragebogen, Interviewleitfaden

2

- Anwendung Interviews

3

- Einzelfallanalysen der Interviews hinsichtlich Fragenverständlichkeit in Anlehnung an Fowler und Cannell (1996)

Entwicklung Interviews - Gruppendiskussion

- zur Auswahl Teilhabe-Items aus „ICF-CY-Checkliste für das Kindes- und Jugendalter (3-6)“ (Deutsche interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur ICF-Adaption für den Kinder- und Jugendbereich, 2012)
für Interview
- je Item: Dürfen Kinder aus Sicht Kindeswohl selbst über Förderung entscheiden?
- fünf Mitarbeiterinnen IFF

Entwicklung Interviews - Gruppendiskussion

Ergebnis Gruppendiskussion: 19 von 101 Items für Interview geeignet			
d120	Andere bewusste sinnliche WN		
d134	Zusätzliche Sprache erwerben	d810	Informelle Bildung / Ausbildung
d320	Kommunikation als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache	d880	Sich mit Spielen beschäftigen
d335	Non-verbale Mitteilungen produzieren	d8800	Solitärspiel
d340	Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken	d8801	Beobachtungsspiel
d360	Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen	d8802	Parallelspiel
d435	Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen	d8803	Gemeinsames Kooperationspiel
d475	Ein Fahrzeug fahren	d920	Erholung und Freizeit
d7105	Körperlicher Kontakt in Beziehungen	d930	Religion und Spiritualität
d760	Familienbeziehungen	d940	Menschenrechte

Entwicklung Interviews - Fragebogen

19 Items aus Gruppendiskussion:
ungeeignet zur Fragenkonstruktion



Einbezug zu interviewende Kinder



Identifikation gestörter Aktivitäten aus
den 19 Items



je Kind Fragebogen Erzieherinnen,
Eltern, Frühförderstelle

Entwicklung Interviews - Fragebogen

Probandendarstellung			
	Ian	John	Max
Alter	5;10 Jahre	5;8 Jahre	5;0 Jahre
ärztliche Diagnose	Entwicklungsstörung	Allgemeine Entwicklungsverzögerung	Allgemeine Entwicklungsverzögerung
MFED 4-6 (Ernst, 2007) auffällig	- alle	- Feinmotorik	- Feinmotorik - Visuelle Intelligenz
PDSS (Kauschke & Siegmüller, 2010) auffällig	alle außer: - Artikel - Wortbetonung - Mundmotorik	- Phonetik/Phonologie - WP - Bildgeschichte - Satzverstehen - Morphologie	- Phonetik/Phonologie - WV, WP - Bildgeschichte - Satzverstehen
Aktivitäten auffällig	12	6	8

Entwicklung Interviews - Interviewleitfaden

- Aufbau nach Delfos (2004: 126)
 - Einführung
 - Eingangsfrage
 - Gesprächsinhalt (je gestörte Aktivität/en: Spiel, Fragen Teilhabe, Fragen Teilhabewünsche)
 - Abrundung

Entwicklung Interviews - Interviewleitfaden

Beispiel: Gesprächsinhalt „Spielen“

Hin- führung	Kind und Interviewerin spielen mit Dinosauriern, Bausteinen, Futter.
Teilhabe	<ul style="list-style-type: none">→ Was spielst du gerne?→ Magst du Spiele am Tisch? (<u>wenn nein</u>: Warum magst du sie nicht?)→ Welche Spiele findest du doof?→ Spielst du gerne alleine?→ Spielst du gerne mit anderen Kindern?→ Darfst du überall mitspielen? (<u>wenn nein</u>: Warum nicht?, Stört dich das?)
Teilhabe- wünsche	<ul style="list-style-type: none">→ Soll beim Spielen etwas besser klappen? (<u>wenn ja</u>: Was soll besser klappen?)→ Wo möchtest du gerne noch mitspielen?

Anwendung und Analyse Interviews

- Durchführung Interviews mit Ian, John, Max (je ca. 30 Minuten)
- Transkription Interviews (z. B.: Ian „Gewalt“)

Interviewerin	(...) Haust du dich auch immer mal?
Ian	Ja.
Interviewerin	Ach du Schande. Haust du andere Kinder?
Ian	Ja, boxen. Und dann, und dann schlag ich die Kinder um.
	(...)
Interviewerin	Und möchtest du lieber mit den andern Kindern sein?
Ian	Ja, das auch.

Anwendung und Analyse Interviews

- Analyse Fragenverständlichkeit
 - Verhaltenskodierung in Anlehnung an Fowler und Cannell (1996)
 - Fragen Interviewer: Leitfadenfrage, neue Frage, Nachfrage,...
 - Antworten Befragter: adäquat, eingeschränkt, inadäquat, Verweigerung,...
 - quantitative Analyse (relative Häufigkeiten, Signifikanzuntersuchungen)

Resultate

- sprechfreudig (Ian: 107 Antworten, John: 78 Antworten, Max: 75 Antworten)
- mehrheitlich adäquate Antworten
 - Ian: 64,5% gesamt
65,3% Teilhabe-Fragen
 - John: 71,8% gesamt
68,6% Teilhabe-Fragen
 - Max: 88% gesamt
87,5% Teilhabe-Fragen

Resultate

- Antwortenadäquatheit bei verschiedenen Teilhabe-Themen signifikant unterschiedlich (Ian: ja, John: nein, Max: ja) → Fragearten uneinheitlich, Einfluss Themen
- Interviews zur Teilhabeerfassung bei untersuchten Kindern möglich → bei ähnlichen Kindern vermutlich ebenfalls durchführbar
- kein Interviewabbruch nötig, keine Verweigerung

Schlussfolgerungen

- Orientierung Frühförderung an Teilhabe erfordert Erhebung subjektiver Sichtweise des Kindes
- inhaltsanalytische Untersuchung der Interviews
- Durchführung weiterer Teilhabe-Interviews mit Kindern
 - Checkliste?, ICF-CY-Domänen?, Teilhabekonstrukt?
 - Wissenschaftlichkeit vs. Praktikabilität
- Mindestvoraussetzungen zur Interviewfähigkeit

Schlussfolgerungen

- Alternativen für Kinder, mit denen rein verbale Interviews zur Partizipation nicht möglich sind
- Unterstützung Fragenverständlichkeit (Bilder, Puppenspiel,...)
- nonverbale Antwortmöglichkeiten (Malen, Puppenspiel, Antwortsymbole,...)
- indirekte Methoden (Beobachtung Kind, Fragebögen für Erwachsene, Interviews mit Erwachsenen/Kindern)

Schlussfolgerungen

- Kindeswohl und Kindeswille
- Verwendung Interviewinformationen zur Teilhabe
 - Förder- und Behandlungsplanung
 - Outcome-Beurteilung

Quellen

- Dehn-Hindenberg, A. (2010). Gesundheitskommunikation im Therapieprozess: Lehr- und Arbeitsbuch für Ausbildung, Studium und Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner.
- Delfos, M. F. (2004). „Sag mir mal...“: Gesprächsführung mit Kindern (4-12 Jahre). Weinheim: Beltz.
- Deutsche interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur ICF-Adaption für den Kinder- und Jugendbereich (2012). ICF-Checklisten für das Kindes- und Jugendalter. Zugriff am 09.01.2014 über <http://www.fruehfoerderung-viff.de/aktuelles/bundesvereinigung/checklisten-aus-der-icf-cy/>
- DIMDI (2005). ICF: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. Zugriff am 11.01.2014 über <http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icf/endaussage>
- DVfR & DGRW (2012). Diskussionspapier Teilhabeforschung. Zugriff am 04.11.2013 über <http://www.dvfr.de/stellungnahmen/single-news/diskussionspapier-teilhabeforschung-vom-dvfr-und-dgrw-ausschuss-reha-forschung-erarbeitet/>
- Ernst, B. (2007). Münchener funktionelle Entwicklungsdiagnostik für Kinder von 4 bis 6 Jahren. München: Medimont.

Quellen

- Fowler, F. J. & Cannell, C. F. (1996). Using Behavioral Coding to Identify Cognitive Problems with Survey Questions. In N. Schwarz & S. Sudman (Eds.), *Answering Questions: Methodology for Determining Cognitive and Communicative Processes in Survey Research* (pp. 15-36). San Francisco: Jossey-Bass Publishers.
- Henrichsen, A. P. (2010). „Woher weißt du, was gut für mich ist?“. Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Therapie der Erziehungsberatung. Frankfurt: Khorshid Verlag.
- Kauschke, C. & Siegmüller, J. (2010). *Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (PDSS)*. München: Elsevier.
- Vogl, S. (2012). *Alter und Methode: Ein Vergleich telefonischer und persönlicher Leitfadeninterviews mit Kindern*. Wiesbaden: VS Verlag.
- WHO (2001). *International Classification of Functioning Disability and Health: ICF*. Geneva: World Health Organization.
- WHO (2007). *International Classification of Functioning, Disability and Health: Children and Youth Version: ICF-CY*. Geneva: World Health Organization.